# Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe


## Sammelband - Cod. Karlsruhe 1705

**Nicolai, Ferdinand Friedrich**

**[S.l.], [1794-1795]**

Preußisches Memoire raisoné über die Festungen am Rhein

urn:nbn:de:bsz:31-39448

Visual Library

241. [illegible]

Die Festungen, welche wir in diesem Kriegs theater besizen, sind in diesem Augenblick wenigstens Ehrenbreitstein, Rheinfels, Maynz und Mannheim.

Die ersteren dienen zum Aufbewahrungs Ort, unserer Kriegs Bedürfnissen, wenn die operations Linie über Kreuznach, Meißenheim, Lauterecken, Kussel, Schönberg, Homburg, entweder rechts nach der Saar, oder links über Zweybrücken gegen Bitsch läuft.

Die Zweyten ist alleine der Aufbewahrungs orth unserer Kriegs Bedürfnisse, wenn die operationen längst dem lincken Ufer des Rheins dirigirt werden.

Im erstern Falle entfernt man sich also auf einen beträchtlichen Weiten von den Depots, und man kann diese Depots nicht eher mit Sicherheit wieder anlegen, als bis man sich Meister von Saarlouis oder Bitsch gemacht hat.

Nicht eher kann und darf man seinen Kriegs Bedürfnissen

näher heran ziehen, wenn man
nicht bei einem erlittenen
Echek Gefahr laufen will, auch
dieses zu verlieren.
Daraus erhellet nun deutlich,
wie groß die Schwierigkeiten
sind, bei Operationen, welche
auf der Linie von Mainz
über Kreuznach nach der Saar
oder nach Bitsch dirigirt würden,
und zugleich sieht man hieraus
die Nothwendigkeit dem Corps,
welches auf einer solchen Opera-
tions Linie agiren soll, einen
solchen Vorrath von Munition
folgen zu lassen, daß es den
Abgang wenigstens einmal
ersetzen kann. Bei heftigen
und lange anhaltenden Cano-
naden kann es, wegen der
außerordentlichen Geschwindig-
keit mit welcher wir zu schießen
pflegen, leicht geschehen, daß
die Batterien alle bei sich
habende Munition, an
einem Tage verschießen,
So haben die Batterien von
Lange und Schramm bei der
Canonade am 29. Septbr.

in welchem etwa 950. Schüsse ge-
schehen, und die Canonade dauer-
te nur ungefehr 2 Stunden.
Die Fuhrkolonnen welche dem Corps
eine Chargirung nachführen, muß
also über den Stücken folgen, daß
sie 5100. Kugelschüsse, 1220. Car-
tätschen Schüsse, 704. Granatschüs-
se, 96. Rebhüner schüsse, 204. Cartät-
schen Schüsse bei den Haubitzen,
30. Feuer Kugeln und 36. Leucht-
kugeln Schüsse laden können.
Dieß ist aber noch nicht genug, sie
muß auch eine complete Char-
girung für die Bataillons-
Canons, und endlich eine Com-
plete Chargirung für die In-
fanterie und Cavallerie dem
Corps nachzuführen im Stande
seyn.
Der Artillerie Etat besteht also
eigentlich aus drey Theilen
nehmlich:
1) aus der für die Infanterie
und Cavallerie erforderlichen
anzahl Flinten- und Carbiner
Patronen.
2) aus der für die Regiments-
Artillerie erforderlichen Char-
girungen.
3) aus den für die Batterien
erforderlichen Chargirungen.

Die Natur des Kriegstheaters
erfordert, daß bei dem Corps
vier Chargirungen aller Art
vorhanden seyn müssen, nehm-
lich eine Chargirung, mit
welcher das Corps ausmarschirt,
eine, welche ihm durch die
Park Colonne nachgeführet
wird, und zwey Chargirungen
welche im Depot zu Maynz
zurück bleiben.
Ich weiß wohl, daß bei der ge-
wöhnlichen Mobilmachung
der Corps nur zwey Chargi-
rungen gerechnet werden.
Diß ist auch alsdann vollkommen
hinlänglich, wenn der Krieg
an den Gränzen des Preußischen
Staats, längst der Oder, Elbe,
oder Weichsel geführet wird,
wenn man also nicht nur
den Vortheil schifbarer
Ströhme, sondern auch Festun-
gen hat, aus welchen man
den Abgang sogleich wieder
ersetzen kann. Ganz anders
aber verhält es sich, wenn man
in einem Lande Krieg führt,
in welchem man eigentlich

keine festung, oder eine viel
zu weit rückwärts liegende
festung hat, und in welcher
man von Schiffbaren Strömen
zu weit entfernt ist, d. h. wen
man, wie gegenwärtig seine
operationen von Mainz über
Creuznach, Laßel, Homburg oder
Saarbrücken gegen bitsch und
Lothringen dirigirt, wen man sich
also an 40. Stunden von der
einzigen festung, die man
in seiner Gewalt hat, und an
24. Stunden von jedem Schiffbaren
flusse entfernte. In einem
solchen falle muss ein Corps
d'armee weit sicherer an Vor-
räthen aller Art ausgerüstet
werden, als wen gut angelegte
festungen und Schiffbare Ströme
unsere operationen erleichtern.
die Mobilmachungs Etats, welche
an den Ufern der Oder, Elbe, und
Weichsel vortheilhaft sind, taugen
hier nichts.
Wären Montroyal an der
Mosel, und das Saarbrückische
Homburg noch festungen, wie
sie es einst waren, so würde
dieses Kriegs theater mehr

Ähnlichkeit mit unseren
gewöhnlichen Kriegs-Thea-
tern haben.
Auf diesem Kriegs Theater
haben wir also mit den
größten Schwierigkeiten zu
kämpfen, welche größtentheils
aus der Natur des terrains,
und der großen Entlegenheit
unserer Magazine entstehen,
die eigentlich nur an der
Elbe, Spree, und Oder existi-
ren, und von welchen unsere
Vorräthe am Rhein und De-
pots sind. Unsere Operations
Linie ist zu lang.
Dagegen hat der Feind alle
Vortheile des terrains für sich,
er steht zwischen seinen Festun-
gen, macht er eine Bewegung,
und verläßt er eine Festung,
so nähert er sich wieder einer
andern, aus welcher er seine
Bedürfnisse aller Art ziehen
kan. Daher wird es ihm
leicht seyn, durch Parallel Mär-
sche uns jedesmal zuvor
kommen zu können, uns aber,
die wir uns nicht zwischen
Festungen befinden, sondern

eigentlich auf dem Vorsten agi-
ren, die von Maynz gegen das
Elsaß oder Lothringen ausgehen,
haben eben deshalb mit unend-
lichen Schwierigkeiten zu kämpfen,
welche ich in der folge bei dem
Artikel der fourage, fuhrwesen
noch mehr auseinander zu sezen
haben werde.
Durch diese Betrachtungen hofft man
also die Nothwendigkeit der Vier
completen Chargierungen erwiesen
zu haben.
Wann man nun die Nothwendigkeit
von vier completten Chargierungen
in dem gegenwärtigen falle als
erwiesen annimt, so ist es leicht
den Vorrath von Munition aller
art, welcher bei der neuen
Mobilmachung des Corps er-
fordert wird, zu berechnen.

## I. Anzahl der flinten und Carabiner Patronen.

Bekanntlich besteht ein Regiment
Infanterie aus 1000. feuer-
Gewehren, worunter 120. Schüzen-
oder gezogene Gewehre, und
1600. Musketen sind.
Die Musketire und Grenadier
erhalten ordinaire flinten, die
Schüzen aber, Carabiner Patronen.

Da nun eine Chargirung bei der Infanterie pr. Man aus 60. Patronen besteht, so beträgt eine Chargirung bei einem Infanterie Regiment – – – 100,800. Flinten- und 7200. Carabiner Patronen.

bei acht Infanterie Regimentern 604,800. Flinten Patronen, und 43200. Carabiner Patronen.

Hierzu kommen noch die Unteroffiziere von 6. Gren. Bataillons welche ebenfalls gezogene Gewehre haben, dieß macht, auf 1. Bataillon 144. Feuergewehre, und auf 6. Bataillons 864. Feuergewehre demnach 51,840. Carabiner Patronen, so daß bei der Linien Infanterie 604800. Flinten- und 95040. Carabiner Patronen zu einer einfachen Chargirung erfordert werden.

Ein Fusilier Bataillon besteht aus 640. Feuergewehren, weil auch die Unteroffiziere mit gezogenen Gewehren versehen sind.

Es befinden sich daher bei jedem Bataillon 560. Musketen und 80. gezogene Gewehre.

Eine Chargirung bei einem solchen Bataillon besteht demnach aus 33,600. Flinten-

und 5200. Carabiner Patronen. bei diesen Fuselier Bataillons besteht also eine Chargirung aus 235200. Flinten- und 36960. Carabiner Patronen.

Die Jäger müssen zwar frisch Pulver erhalten, und giessen ihre Kugeln selbst, ich will sie indessen doch zu den Carabiner Patronen rechnen. bei 5. Jäger Compagnien befinden sich 650. Feuergewehr. Eine Chargirung besteht also aus 39000. Carabiner Patronen (#)

## Recapitulation.

| | Flinten. | Carabiner Patronen. |
|---|---|---|
| bei der Linien Infanterie besteht eine Chargirung aus | 604000. | 95040. |
| bei den Fuseliers | 235200. | 36960. |
| bei den Jägern | — | 39000. |
| Demnach eine ganze Chargirung bei der Infant. aus | 840,000 | 171,000. |
| folglich eine doppelte Chargirung | 1,680,000. | 342000. |
| und eine vierfache Chargirung | 3,360,000. | 684,000. |

Eine Chargirung wird bei dem Ausmarsch aus den Winterquartieren den Regimentern ausgetheilt, eine Chargirung kommt auf die Pulver- oder Patronen Wagen (#)

(#) Bei der Jäger Compagnie
„ist es in der That ein sehr miß-
„licher Umstand, daß die Büchsen
„bei nahe alle von verschiede-
„nem Calibre sind, und daß
„daher jeder Jäger seine Patro-
„nen selbst machen muß.
„Da es nun keine große An-
„zahl Jäger sein, so verschießt
„er sich leicht, welches in der
„vorigen Campagne zu so
„vielen Unordnungen Anlaß
„gegeben. Dieser Umstand ver-
„dient in der That bei ruhigen
„Zeiten eine genaue Beherzi-
„gung. Es schickt sich der Ort
„nicht, die Sache weiter aus-
„einander zu setzen.

(#) Ein Patronwagen wird
mit 4. Pferden bespannt, und
„da sich auf demselben 36,000.
„Patronen befinden, 10. Patro-
„nen aber 1 Pfund wiegen,
„so haben diese 4. Pferde
„eine Last von 36,000 Pfund
„Ein Pferd mithin 900 ℔. oder
„9. Centner zu ziehen.
und eine doppelte Bespannung
muß in der Park Colonne
nachgefahren werden.

bei dem Ausmarsch erhält jeder
Dragoner-Unterofficier und
gemeiner Dragoner 60. Patronen,
wovon er 30. in der Patrontasche
und 30. im Mantelsack hat.
Da nun ein Dragoner Regiment
925. und 2. Regimenter 1850. Feuer-
gewehr haben, für die erste Char-
girung 111000. Carabiner Patronen
Von den Husaren erhält, jeder
Mann 40. Patronen, wovon er 20
in der Patrontasche, und 20. im
Mantelsack hat, incl: der Unter-
officiers beträgt dieß, auf 2. Regi-
menter 3640. Mann, also 145600. Ca-
rabiner Patronen.
bei der Cavallerie beträgt also
eine Chargirung - - - - - - - - - 256,600. Carabiner Patronen.
Eine doppelte Chargirung - - - 513,200. ——
Eine vierfache - - - - - - - - 1026,400. ——
Eine Chargirung muß wenigstens
durch die Park Colonne dem
Corps nachgeführt werden, und
3 Chargirungen müssen also im
depot zurück bleiben.
Es ist nunmehr leicht die Anzahl
der Patronen- oder Pulverwagen
zu berechnen, welche in der Park-
Colonne befindlich seyn müssen,
damit dem Corps die oben
bestimmte Anzahl Chargirungen

nachgefahren werden kan,
Ein Patronen oder Pulver-
wagen ist ohngefähr so eingerich-
tet daß auf denselben 36000.
Stück Patronen geladen
werden können.

Nun muß der Infanterie
eine doppelte Chargirung nach-
gefahren werden, oder — 1680,000. Flinten Patronen
342,000. Carabiner Patronen

in Summa 2022000. Patronen.

Der Cavallerie muß wenigstens
eine Chargirung nachgefahren
werden, oder — — — 256,600.

also müsten dem Corps in
Summa nachgefahren werden 2,278600. Patronen.

dazu werden nöthig erfordert
64. Patronen, oder Pulver-
wagen.

bei dem Ausmarsch müssen
jedem Infanteristen 3., jedem
Cavalleristen aber, weil er
einen Carabiner, und 2. Pistol-
len hat, 6 Flintensteine ge-
geben werden

Diß macht auf 1. Infanterie
Regiment welches mit den
gl. Unterofficiers 1944. Feuer-
gewehr hat — — — 5832. Flintensteine.
und auf 6. Inf. Rgmtr. — — — 34992. Flintensteine.

Transport - - - - - 34992. flinten-steine.

Auf 1. fusilier Bataillon, welches 648. feuergewehre hat — — — 1944. flintensteine.

und auf 7. fusiliers Bataillons — — — — 13608. fl.steine.

auf 1. Dragoner Regmt. welches 725. feuergewehre hat — — — 4350. flintensteine.

und auf 2. Dragoner Regmtr. — — — — 8700. fl.steine.

auf 1. Hussarn Regmt. welches 1820. feuergewehre hat — — 10920. flintensteine.

Und auf 2. Hussarn Regmtr. — — — — . 21840.

Die Summe also — — — — : 79140. flintensteine.

Diese Summe von 79140. flinten-steinen muß noch einmal im Parc vorhanden seyn, damit man nach vorgefallenen affairen den abgang sogleich wieder ersetzen kan, und da auf einen Wagen mit 4. Pferden 32000. flintensteine geladen werden, so werden also zu diesem behuf erfordert, höchstens 3. vierspännige Wagen. Um die für die Infanterie und Cavallerie erforderlichen Chargirungen und flintensteine dem Corps nachführen zu können, werden also höchstens 67. vierspännige Wagen erfordert, und diese machen den ersten theil des Parc Colonne aus.

In dem Parc wagen eines jeden dreÿ pfünders, befinden sich

90. Kugeln und 20. Kartätschen
also 110. Schüsse.
Dieß ist also die erste Chargirung.
Es befinden sich bei dem Corps
25. Dreypfünder, die 2te
Chargirung, welche wie die
erste, aus 2750. Schüssen besteht,
muß in der Park Colonne nach-
geführet werden.
Da nun auf einem Dreypfün-
digen Kartätsch Wagen 320. Ku-
geln, und 72. Kartätschen,
also 392. Schüsse geladen
werden, so müssen in der
Park Colonne 6. Dreypfündige
Kartätsch Wagen befindlich
seyn.
Im Depot müssen annoch
5500. Schüsse für die Drey-
pfünder d. i. die 3te und 4te
Chargirung befindlich seyn.
Zu den Protzwagen eines
leichten Sechspfünders sind
80. Kugeln, und 20. Kartät-
schen, also 100. Schüsse.
Bei 10. leichten Sechspfündern
befinden sich also 1000. Schüsse
und dieß ist die erste Chargirung
In der Park Colonne muß sich
die 2te Chargirung befinden,
und die auf einem 6 pfündigen
Kartätschwagen geladen

werden kann 160. Kugeln, und
40. Karthätschen, oder 200. Schüsse
so werden also in der Park-
Kolonne zu diesem Behuf er-
fordert, 9. sechspfündige 6.spännige
Karthätschwagen.
Zu der 3.ten und 4.ten Chargierung
werden im Depot 3600. Schüsse
für die leichte Sechspfünder
und Regmts. Canons erfordert.
Der 2.te theil der Park Kolonne
besteht demnach
1. aus 8. vierpfündigen 3.spännigen
Karthätschwagen.
2. aus 9. sechspfündigen 6.spännigen.
Wir kommen endlich zu dem dritten
theil, aus welchem die Park-
Kolonne besteht, nemlich aus den
Karthätsch- oder Munit. Wagen,
welche für die Batterien die
zweyte Chargierung nachführen.
Es ist bekant, daß sich bei jeder
Batterie sechs Munitions- und
2. Granat Wagen befinden, und
daß auf diesen 8. Wagen die
erste Chargierung befindlich ist.
Für jede Batterie müssen sich
also in der Park Kolonne 6. Mu-
nitions- und 2. Granat Wagen
d.h. acht Wagen befinden.
Für 6. Batterien also 48. sechspfündige
Wagen. Die dritte und vierte
Chargierung für die Batterien befindet
sich in dem Depot.

# Bestand der Parc Colone

| Anzahl der Wagen | Auf den Fahrzeuge | à Fahrzeug erhalten Knechte | Pferde | Portion | Rations |
|---|---|---|---|---|---|
| 64. | Vierspännige Pulver Wagen | 2. | 4. | 120. | 256. |
| 3. | Vierspännige Flinten-stein Wagen | 2 | 4. | 6 | 12. |
| 8. | 3. theilige Laboratorisch Wagen | 2 | 4. | 16. | 32. |
| 9. | Sechsspännige 6. Pfün-der | 2. | 6. | 18. | 54. |
| 48. | Sechsspännige 6. Pfünder | 2 | 6. | 96. | 200. |
| 1. | ---- Feld Schmiede | 2 | 6. | 2. | 6. |
| 1. | ---- Eisen und Kohlenwagen | 2 | 6. | 2. | 6. |
| 3. | ---- Räderwagen | 2. | 6. | 6. | 18. |
| 6. | ---- mit Schanzzeug | 2. | 6. | 12. | 36. |
| 160. | Wagen | | | 320. | 776. |

Zu dieser Parc Colonne werden comandiert.

| | Portion | Rations |
|---|---|---|
| 1. Capitain | 4. | 6 |
| 2. officiers | 4. | 4. |
| 2. Feuerwerker | 4. | — |
| 5. Unteroffiziers | 5. | — |
| 1. Compagn. Chirurgus | 1. | — |
| 11. Bombardiers | 11. | — |
| 80. Canoniers | 80. | — |
| 1. Brod Wagen | 1. | 4. |
| 2. Halter Knechte | 2 | 4. |
| | 112. | 18. |
| Suma Sumarum | 432. | 794. |

Zu 2. Motten brücken sind erforderlich Port. Rations.

4. Wagen à 3. Knechte 6. Pferde — 12 — 24.
1. Schirrmeister — 1 — 1
1. Zimmermeister — 1.
12. Zimmergesellen — 12.

26. — 25.

Ein Pferde Depot bestehend aus 200 Pferden, wozu gehören

2. Schirrmeister — 2 — 2.
25. Knechte — 25 — 200.

27. — 202.

Dieses Pferde Depot steht unter dem befehl des Capitains, welcher die Parc Colonne comandiert.

Portions und Rations Etat für die Parc Colonne, und was dazu gehört.

für die Parc Colonne selbst — Port. Rations
— 432. — 794.

für die Motten brücken — 26. — 25.

für das Pferd Depot — 27. — 202.

S. 485. — 1021.

## Das Comissariat.

| Namen der Mitglieder | erhalten zur Mobilmachung | erhalten an Werbgeld | erhalten an Monatlichem Tractament | Rationen | Portionen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Director oder Intendant | | | | 10. | 6. |
| 4. Secretairs, jeder 3. Rat. 2. Port. | | | | 12. | 8. |
| 1. Ober Proviant Meister | | | | 3. | 2. |
| 1. Ober Proviant Commissarius | | | | 3. | 2. |
| 1. Proviant Comissarius | | | | 2 | 2 |
| 1. Controlleur | | | | 2 | 2 |
| 2 Calculatoren | | | | 4. | 4. |
| 2. Proviant Schreiber | | | | 4. | 4. |
| Annoch. | | | | | |
| 4. Comissarien | | | | 12. | 8. |
| 9. Proviant Bediente | | | | 18. | 18. |
| zur Reserve. | | | | | |
| 1. Comissarius | | | | 3. | 2. |
| 4. Proviant Bediente | | | | 8. | 8. |
| 8. Siegel Wagen | | | | 32. | 8. |
| 2. Registratur Wagen | | | | 8. | 2. |
| | | | | 121. | 76. |

## Die Feld Kriegs Cassa.

| Namen der Mitglieder | erhalten zur Mobilmachung | erhalten an Werb. für Douceur | erhalten an Monatlichem Tractament | Rationen | Portionen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Feld Kriegs Zahl Meister | | | | 6. | 3. |
| 3. Secretairs | | | | 6. | 6. |
| 6. Feld Kriegs Cassen Wagen | | | | 36. | 12. |
| 4. Feld Proviant Cassen Wagen | | | | 24. | 8. |
| 1. Wagen Meister | | | | 1. | 1. |
| 2. Schirr Meister | | | | 2 | 2 |
| | | | | 75. | 32. |
| **Das Lazareth** | | | | | |
| 1. Lazareth Director | | | | 10. | 6. |
| 2. Lazareth Inspector | | | | 12. | 6. |
| 6. Lazareth Comissarien | | | | 18. | 12. |
| 2. Feld Medici | | | | 12. | 8. |
| 1. General Chirurgus | | | | 6. | 3. |
| 2. Staabs Chirurgij | | | | 8. | 4. |
| 2. Ober Chirurgii | | | | 8. | 4. |
| 12. Lazareth Chirurgii | | | | | 12. |
| Für die im Lauf der Campagne anzunehmende Lazareth Bediente als Krankenwärter, Wäscherinnen, u. s. w. | | | | | 100. |
| **Feld Apotheke.** | | | | | |
| 1. Apotheker | | | | 4. | 2. |
| 3. Apotheker Gesellen | | | | — | 3. |
| 3. Feld Apotheker Wagen | | | | 12. | 6. |
| | | | | 90. | 166. |

## Feld bäckerey.

| Namen der Mitglieder. | erhält zur Mobilmachung | erhalten an Douceur | erhält an monatl. Tractament | Rationen. | Portionen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Director - - - - | | | | 4. | 2 |
| 1. Comissarius - - | | | | 3. | 2. |
| 1. Ober bakmeister. | | | | 2. | 2 |
| 3. Bakmeister. | | | | 6. | 2 |
| 12. Ober bäcker. — | | | | | 12. |
| zu 12. eisernen Back öfen, zu jedem 14. bäcker Knechte, macht (*) | | | | | 168 |
| Extra ordinaire (*) | | | | | 150 |
| 1. Ober Chirurgus. | | | | 1. | 2 |
| 2. Unter Chirurgen. | | | | | 2 |
| 2. Wagen Meister. | | | | | 2 |
| 10. Gesellen. | | | | | 10 |
| 2. Büttner Gesellen | | | | | 2 |
| | | | | 16. | 364 |

(*) Ich rechne auf jeden eisernen Backofen 7. bäcker Knechte, und da Ablösungen statt finden müssen, 14. auf jeden Ofen, gewöhnlich erhält man zwar nur 12. dann bringt man aber auch den Abgang an kranken nicht weniger in Anschlag.

(*) Die Ursache, warum 150. extra ordinaire bäcker Knechte sind aufgeführet worden, wird sogleich angeführt werden.

## Feld bäckerey Fuhrweesen.

| Namen der Mitglieder. | erhält zur Mobilmachung | erhalten an Douceur | erhalten an monatl. Tractament | Rationen. | Portionen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2. Inspectores. — | | | | 2. | 2 |
| 4. Wagenmeister. | | | | 4. | 4. |
| 8. Schirrmeister. | | | | 8. | 8. |
| 4. Schmiede gesellen. | | | | — | 4. |
| 1. Wallmacher. — | | | | — | 1. |
| 1. Sattler. — — | | | | | 1. |
| 12. Backofen Wagen, jeder mit 6. Pferden bespant, wozu 2. Knechte gehören - - - - | | | | 72. | 24. |
| zur fortschaffung der bäckerey Geräthe, als Kessel, eisernen Dreyfüsse, usw. zwölf Spiegel oder Leiterwagen, jeder mit 4. Pferden bespant, wozu 1. Knecht gehört. - - - - | | | | 40. | 12. |
| zur fortschaffung der backgeschirre, übrigen Geräthe, zu Requisiten 12. Wagen mit Leinwand Planen 4. spännig | | | | 40. | 12. |
| 2. Wagen, worin Wagen Theilen, Hufeisen, Nägel, Wagenschmiere, 4. spännig | | | | 8. | 2. |
| 2. Proviant Wagen. | | | | 8. | 2. |
| 2. Feldschmieden — | | | | 8. | 2. |
| der zum Feldbäckerey Fuhrwesen nöthigen Pferde Depot. - - - | | | | 50. | 25. |
| | | | | 256. | 99. |

Anmerk. Das Feldbäckerey Fuhr-wesen würde also aus 2. sogenannten Colonnen bestehen, deren jede aus

1. Instructor.
2. Wagenmeister.
4. Schirrmeister.
6. Backofen Wagen.
6. Spriegel Wagen.
6. Wagen mit Zelt Requisiten.
1. Wagen mit Kranken u. s. w.
1. Proviant Wagen.
1. Feld Schmidte.

Es darf niemanden befremden, wenn für das Feldbäckerey Fuhr-wesen eine Reserve von 50. Pferden und 25. Knechten gefordert wird. An der schleunigen Fortschaffung der Backöfen, damit sie bald wieder errichtet, und daraus gebacken werden können, ist öfters unendlich viel gelegen; und da muß es auf 50. Pferde mehr nicht ankommen.
Eine Reserve an Knechten ist aber so nothwendig, weil viele an Krankheiten u. s. w. abgehen.

## Recapitulation.

| | Ration. | Portion. |
|---|---|---|
| Die Generalitæt und was davon unmittelbar abhängig ist | 591. | 241. |
| Das Corps d'Armee selbst | 9696. | 25424. |
| Die Batterien | 1115. | 976. |
| Die Parc Colone, und was dazu gehört | 1021. | 4005. |
| Das Comissariat | 221. | 76. |
| Die Feld Kriegs Cassa | 75. | 32. |
| Das Lazareth | 90. | 166. |
| Die Feld Bäckerey | 16. | 364. |
| Das Feld Bäckerey Fuhrwesen | 256. | 90. |
| | 13001. | 27062. |

1.) Das Corps d'Armee bedarf also täglich 27062. Portionen wofür ich in einer runden Zahl 27900. Portionen annehmen will, dies beträgt täglich 55800. Pfunde Brod, oder 9300. Stück Brod, das Stück zu 6. lb. gerechnet.

2.) Nun können in einem eisernen Backofen, zu gleicher Zeit eingelegt, und gebacken werden 200. Stück Brod.

Da denen Becker Reglement zu folge, in einem eisernen Backofen in 24. Stunden

5. mal abgebacken werden
muß, so kan also ein eiserner
Backofen täglich d. i. in 24.
Stunden, 1000. Stück brodte
liefern. Diß versteht sich nehm-
lich unter der Voraussezung, daß
jedesmal bei der backung
trockenes Holz vorhanden seye.
allda ist erwiesen, daß in
einem jeden Ofen in 24. Stunden
5. mal abgebacken werden
muß. Da man aber im Lauf
einer Campagne nicht auf
trockenes Holz rechnen darf, und
da bei dem nassen Holze, in
einem Ofen nur 4. mal abge-
backen werden kan, so kan jeder
eiserne Ofen täglich d. i. in
24. Stunden, nur 800. Stück
brodte liefern.

3.) Da also ein eiserner back
ofen täglich nicht mehr als acht
Stück brodte liefern kan, bei
dem Corps aber täglich 9300. St.
brod erfordert werden, so müsten
mithin bei dem Corps wenigstens
12. eiserne backöfen befind-
lich seyn.

4. Zu Erbauung eines eisernen
backofens, werden 14. à 16. –
Stunden erfordert, so daß nach
Verlauf von 16. Stunden schon

brod in den Ofen geschoben
werden kan. Es gehen also
40. Stunden darauf, ehe die
erste Abbackung von 1100. Ra-
tionen brod in einem eisernen
Ofen fertig ist.

5.) Die gemauerten backofen,
welche in diesem Sommer
1793. bei dem Corps erbauet
worden, waren 13. fuß lang
und 11. fuß breit, und es konten
jedesmal nicht mehr als 220.
höchstens 230. Stück brod
darinn gebacken werden.
Bei trockenem Holze kan in
einem solchen Ofen ebenfalls
fünf mal, bei nassem aber
in 24. Stunden nur 4. mal
abgebacken werden.
Könnte man mithin im Laufe
einer Campagne auf lauter
trockenes Holz rechnen, so würde
ein solcher gemauerter back-
ofen in 24. Stunden jedes-
mal 5. X 220. Stück brod
oder 1100. Stück brod liefern
können, da man aber dar-
auf nicht rechnen darf,
so kan ein solcher backofen

in 24. Stunden, auch nur
4. x. 220. d. h. 880. Rat.
brodt liefern, gemauerte
Backofen würden mithin
für das Corps hinlänglich
seyn.

6.) Zu Erbauung eines solchen
gemauerten Backofens werden
wenigstens 24. höchstens 30. Stun-
den Zeit erfordert.
Wir wollen um sicher zu gehen
die lezte Zeit Bestimmung
annehmen.

7.) Erst nach 30. x. 24. = Stunden
Zeit, kan also ein Bäcker, nach
ihrer Errichtung bei gemauerten
Backofen, das erste Brod
abliefern, da sie hingegen
bei eisernen Backofen das
erste Brod nach 10. Stunden Zeit
nach ihrer Errichtung abzuliefern
im Stande ist. Daher der Vor-
zug der leztern vor den gemau-
erten Ofen.

8.) Indessen können doch Fälle
eintretten, wo man gemauerte
Backofen zu Hülfe nehmen
muß, weil die eisernen nicht
hinreichend seyn würden.
Die wichtigsten Fälle sind folgende

1.) Wann sich die Armee oder
das Corps d'Armée in einer
Position befindet, in welcher
man den Angriff des Feindes
nicht erwarten, sondern sich
bei Zeiten zurück ziehen
will. Alsdann ist es besser,
die Feld Bäckerey errichtet
gemauerten Backofen, weil
diese bei einer schleunigen
Retraite leicht wieder zer-
stöhret werden, oder auch stehen
bleiben können, weil man
dabei nichts wesentliches
verliert, und der Feind
nichts gewinnt.
Eiserne Backofen erfordern
mehr Vorsichtigkeit beim
abbrechen, wann die Tiegel
nicht zerbrochen werden
sollen, und die Kosten zu
viel, als daß man sie
stehen lassen könnte, auch ist
ihr Verlust nicht bald wie-
der zu ersetzen.
2.) Am Ende eines Feldzuges
kann es leicht geschehen, daß die
9. tägige Brod Verschlagung